

Ä1

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AStA Landau

Titel: Ä1 zu I-02: Regelstudienzeit ist nicht die Regel

Antragstext

Von Zeile 39 bis 42 löschen:

die eigentlichen Bedürfnisse decken kann, ~~[Fußnote: Der BAföG-Höchstsatz liegt derzeit bei 735 Euro, die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten von Studierenden bei 835 Euro, https://www.studentenwerke.de/sites/default/files/dsw_fibs_online.pdf]~~ weswegen

Begründung

Mit dem Inkrafttreten der BAföG Reform 2020 ist der genannte Höchstsatz nichtmehr aktuell. Des weiteren übersteigt der neue Höchstsatz die in der Erhebung genannten durchschnittlichen Lebenskosten von Studierenden und ist demnach nicht förderlich für die Argumentation.

Ä2

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Ausschuss Studienreform

Titel: Ä2 zu I-02: Regelstudienzeit ist nicht die Regel

Antragstext

In Zeile 142 einfügen:

überprüfen, die ein Studium in einer bestimmten Zeit möglich machen! Die Akkreditierung sollte auch überprüfen, dass individuelle Studienpläne ermöglicht und die social Dimension in der Studiengangskonzeption und Durchführung mit verankert werden.

Begründung

Die social Dimension sollte immer überprüft werden, die Akkreditierung ist ein weiterer Ort dafür.

Ä3

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Ausschuss Studienreform

Titel: Ä3 zu I-02: Regelstudienzeit ist nicht die Regel

Antragstext

In Zeile 138 einfügen:

einer anderen Eben. Dabei sollte vor allem darauf geachtet werden, dass die Studienverlaufspläne genügend Studienfreiräume bieten, damit individuelle Studienpläne passend zur sozialen Situation des*der Studierenden erstellt werden können. Auf Basis dieser Erkenntnisse ließen sich Umstrukturierungen

Begründung

Studienfreiheit ist awesome und sollte daher immer beachtet werden.

Ä4

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Ausschuss Studienreform

Titel: Ä4 zu I-02: Regelstudienzeit ist nicht die Regel

Antragstext

Von Zeile 119 bis 121:

werden. ~~Nicht alle Praktika liegen in der vorlesungsfreien Zeit oder sind vergütet. Bei geringen Überschneidungen wäre ein reguläres Absolvieren von Veranstaltungen möglich, wenn es keine Anwesenheitspflicht gäbe.~~ Allgemein erachten wir Praktika nur dann für sinnföhrnd, wenn sie tatsächlich auch in spätere Berufsfelder Einblicke geben und nicht nur einfache Verwaltungs- und Bürotätigkeiten an schlecht bezahlte Studierende auslagern. Praktika sollten nicht als Zusatzleistung von Studierenden in der vorlesungsfreien Zeit angesehen werden, sondern, wenn sie im Curriculum vorgesehen sind, in den ordentlichen Semesterablauf integriert werden. Berufspraktika können sich, je nach Gestaltung, negativ auf den Studienverlauf und die Einhaltung der Regelstudienzeit auswirken.

Berufspraktika sind so zu gestalten, dass sie den Studienverlauf nicht verzögern.

Begründung

Ergibt sich aus dem Text.

Ä5

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Ausschuss Studienreform

Titel: Ä5 zu I-02: Regelstudienzeit ist nicht die Regel

Antragstext

In Zeile 115 löschen:

~~Die Anwesenheitspflicht sollte dort, wo sie noch besteht, abgeschafft werden!~~

In Zeile 130 einfügen:

alpha/sendungen/campus/hochschulpolitik-ehrenamt-an-der-uni-100.html]

Die Anwesenheitspflicht sollte dort, wo sie noch besteht, abgeschafft werden!

Begründung

Unserer Auffassung nach passt dieser Satz besser an die Stelle. Daher die Verschiebung.

Ä6

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Ausschuss Studienreform

Titel: Ä6 zu I-02: Regelstudienzeit ist nicht die Regel

Antragstext

In Zeile 78 einfügen:

Wiederholungstermine - zu gewährleisten. Selbiges gilt für Prüfungsvorleistungen.

Begründung

Prüfungsvorleistungen können sich Studienzeitverzögernd auswirken, wenn sie nicht schnell wiederholt werden können. Beispiele für Prüfungsvorleistungen sind Hausaufgaben in Mathe-Vorlesungen, bei denen am Ende x% Punkte erreicht sein müssen, damit die Zulassung zur Prüfung erfolgt.

Daher ist dieser Satz eingefügt.

Ä9

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Ausschuss Studienreform

Titel: Ä9 zu I-02: Regelstudienzeit ist nicht die Regel

Antragstext

Von Zeile 28 bis 30:

Lehrveranstaltungen dienen. ~~Inzwischen wird sie, auch verstärkt durch die Bologna-Reform, jedoch zunehmend umgedeutet zu einem **Anspruch an die Studierenden**.~~ Inzwischen wird sie zunehmend als **Anspruch an die Studierenden umgedeutet**. Diese Entwicklung ist problematisch und ein Umdenken erforderlich.

Begründung

So ergibt dieser Satz grammatikalisch und inhaltlich viel mehr Sinn.

Ä10

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Ausschuss Studienreform

Titel: Ä10 zu I-02: Regelstudienzeit ist nicht die Regel

Antragstext

Von Zeile 35 bis 36 löschen:

verlängert werden. ~~[Fußnote: Als Alternative zum „normalen“ BAföG bietet sich bei Überschreiten des Bankdarlehen gemäß § 18c iVm 18d BAföG.]~~ Die Regelstudienzeit

Begründung

Durch das Wording entsteht der Eindruck, dass ein Kredit eine zu begrüßende Alternative ist. Wir sind nicht dieser Auffassung. Daher sollte die Fußnote gestrichen werden.

Ä11

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Ausschuss Internationales

Titel: Ä11 zu I-02: Regelstudienzeit ist nicht die Regel

Antragstext

Von Zeile 143 bis 154:

~~Die Regelstudienzeit avancierte also von einem Schutz und einer Sicherheit für Studierende zu einem Druckinstrument gegen sie. Wir fordern, dass die Regelstudienzeit wieder zu dem wird, was sie einst war: einer Orientierung für die Studienplanung! Um dem in der Gesellschaft verbreiteten Missverständnis der Regelstudienzeit als Regel und Norm entgegenzuwirken, schlagen wir vor, die Bezeichnung „Regelstudienzeit“, die die Existenz einer Norm und folglich das Überschreiten der Regelstudienzeit als Verstoß gegen diese Norm suggeriert, durch eine **andere Bezeichnung**, wie beispielsweise „Studierbarkeitsgarantie“ zu ersetzen. Es sollte sich vielmehr differenziert mit der Gesamtheit der Studienverläufe auseinandergesetzt werden, um gute Bedingungen für Studium und Lehre zu schaffen.~~

Da das Konzept der Regelstudienzeit als Repressionsargument für zu langes Studieren (sanktionsbewehrt wie moralisch-gesellschaftlich) genutzt wird, da es die Existenz einer Norm und folglich das Überschreiten der Regelstudienzeit als Verstoß gegen diese Norm suggeriert, schlagen wir vor den begrüßenswerten Aspekt des Konzepts in einer 'Studierbarkeitsgarantie' aufzuheben.

Begründung

Das alte Konzept der Regelstudienzeit als Sicherheit für Studierende (dialektische Form 1) wird, im Fortschreiten der Geschichte hegelisch in der negativen dialektischen Form das Problem der Repression (dialektische Form 2) entgegen

gesetzt, sodass die Regelstudienzeit sich als solche durch das Konzept der "Studierbarkeitsgarantie" aufzuheben (dialektische Form 3).

Grundsätzlich finden wir das Konzept der Studierbarkeitsgarantie, wie sie bereits in den letzten 10 Jahren innerhalb des Verbandes zur politischen Arbeit genutzt wurde, als sinnvollerer Ziel, als ein zurück zur Regelstudienzeit wie früher!

Ä12

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Daniel Stein (Senatsausschuss Studium und Lehre der TU Darmstadt)

Titel: Ä12 zu I-02: Regelstudienzeit ist nicht die Regel

Antragstext

Von Zeile 119 bis 121:

werden. ~~Nicht alle Praktika liegen in der vorlesungsfreien Zeit oder sind vergütet. Bei geringen Überschneidungen wäre ein reguläres Absolvieren von Veranstaltungen möglich, wenn es keine Anwesenheitspflicht gäbe.~~ Allgemein erachten wir Praktika nur dann für sinnführend, wenn sie tatsächlich auch in spätere Berufsfelder Einblicke geben und nicht nur einfache Verwaltungs- und Bürotätigkeiten an schlecht bezahlte Studierende auslagern. Praktika sollten nicht als Zusatzleistung von Studierenden in der vorlesungsfreien Zeit angesehen werden, sondern, wenn sie im Curriculum vorgesehen sind, in den ordentlichen Semesterablauf integriert und mit angemessenen Credit Points vergütet werden. Berufspraktika können sich, je nach Gestaltung, negativ auf den Studienverlauf und die Einhaltung der Regelstudienzeit auswirken.

Berufspraktika sind so zu gestalten, dass sie den Studienverlauf nicht verzögern.

Begründung

Es handelt sich um eine Ergänzung des Antrags Ä4 mit "und mit angemessenen Credit Points vergütet". Eigentlich ist es implizit im "ordentlichen Semesterablauf" enthalten aber um etwaige Missverständnisse auszuschließen sei es hier gesondert erwähnt.

Ä13

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: StuRa der Uni Heidelberg

Titel: Ä13 zu I-02: Regelstudienzeit ist nicht die Regel

Antragstext

Von Zeile 113 bis 115 löschen:

~~Auch die **Anwesenheitspflicht** kann dazu beitragen, dass sich die Studienzeit verlängert.~~

~~**Die Anwesenheitspflicht sollte dort, wo sie noch besteht, abgeschafft werden!**~~

In Zeile 126 einfügen:

Anwesenheitspflicht eine Entlastung bringen. Auch die Anwesenheitspflicht kann dazu beitragen, dass sich die Studienzeit verlängert.

In Zeile 131 einfügen:

Die Anwesenheitspflicht sollte dort, wo sie noch besteht, abgeschafft werden! Individuelle Studienverläufe dürfen nicht sanktioniert werden. Den Studierenden

Begründung

Fügt sich an den Stellen besser in den Kontext ein.

Ä14

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: StuRa der Uni Heidelberg

Titel: Ä14 zu I-02: Regelstudienzeit ist nicht die Regel

Antragstext

Von Zeile 28 bis 29 löschen:

Lehrveranstaltungen dienen. Inzwischen wird sie, ~~auch verstärkt durch die Bologna-Reform~~, jedoch zunehmend umgedeutet zu einem **Anspruch an die**

Begründung

Kausalität ist wohl nicht ganz eindeutig

Ä15

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AStA Universität Mainz

Titel: Ä15 zu I-02: Regelstudienzeit ist nicht die Regel

Antragstext

In Zeile 74:

~~sollten~~müssen die Hochschulen, sowie Bund und Länder vielmehr die Möglichkeiten dazu

In Zeile 79:

Bund und Länder ~~sollten~~müssen für eine ausreichende Grundfinanzierung der Hochschulen

In Zeile 115:

Die Anwesenheitspflicht ~~sollte~~muss dort, wo sie noch besteht, abgeschafft werden!

In Zeile 132:

~~sollten vielmehr~~müssen viel mehr Möglichkeiten geboten werden, individuelle Lösungen bei der

Von Zeile 134 bis 135:

Es ~~sollte~~muss zudem erfasst werden, welche Faktoren zur Überschreitung der Regelstudienzeit führen, und dabei ~~sollten~~müssen diejenigen Faktoren identifiziert

Begründung

Die Forderungen sollten deutlicher hervorgehoben werden. Daher die Änderung von "soll/sollte" zu "muss/müssen"

Ä1

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: StuRa Freiburg

Titel: Ä1 zu I-03: Bildung ist anders!

Redaktionelle Änderung

Redaktionelle Änderung: In Zeile 36 ist ein Leerzeichen zwischen "je" und "an der Zeit" einzufügen.

Antragstext

In Zeile 36 einfügen:

Es ist mehr denn je an der Zeit, sich für ein antiautoritäres, demokratisches

Begründung

Redaktionelle Änderung: In Zeile 36 ist ein Leerzeichen zwischen "je" und "an der Zeit" einzufügen.

Ä2

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: StuRa der Uni Heidelberg

Titel: Ä2 zu I-03: Bildung ist anders!

Antragstext

Von Zeile 24 bis 25:

[BruttoInlandProdukts] werden für Bildung ausgegeben. Der Mangel ~~schafft~~
~~Konsequenzen~~ zieht Konsequenzen nach sich: Fehlende KiTa-Plätze, überfüllte Klassen
und Kurse. In der Not

Begründung

Eine kleine Schönheitskorrektur.

Ä3

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: StuRa der Uni Heidelberg

Titel: Ä3 zu I-03: Bildung ist anders!

Antragstext

Von Zeile 12 bis 13 löschen:

Wer ~~als Lehrer*in begeistern möchte, wird von fest abzuarbeitenden Lehrplänen gebremst. Und wer~~ kann von Lehrer*innen große Begeisterung für den eigenen Beruf

Begründung

"Lehrpläne" gibt es nicht mehr überall; mittlerweile gibt es auch "Rahmen(lehr)pläne" und "Bildungspläne". Der Unterschied liegt v.a. darin, dass bei Lehrplänen der Inhalt festgelegt wird, bei Bildungsplänen stärker die Kompetenzen,. In BaWü gibt es seit 2016 eine Mischform, die nach wie vor Bildungsplan heißt. Soviel zur Nomenklatur, nun zum Inhalt: Lehrpläne haben einen großen Vorteil: Sie gewährleisten nämlich eine gewisse Kanonisierung der Bildung, die gewährleistet, dass alle über bestimmte Grundlagen verfügen und darauf rekurren können. Selbstverständlich sollten Lehrer*innen dabei eine Auswahl treffen und einen größeren Gestaltungsfreiraum haben. Das ist aber eine Umsetzungsfrage und stellt das Konzept nicht prinzipiell in Frage.

Ä4

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: StuRa der Uni Heidelberg

Titel: Ä4 zu I-03: Bildung ist anders!

Antragstext

In Zeile 6 löschen:

Lernen läuft am Fließband ~~und bedeutet in großen Teilen Frontalunterricht~~. Wer

Begründung

Das trifft heutzutage weder auf Schulen noch auf Hochschulen in Deutschland zu.

Ä5

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: StuRa der Uni Heidelberg

Titel: Ä5 zu I-03: Bildung ist anders!

Antragstext

In Zeile 4 löschen:

Student*innen können sich ~~hingegen~~-wegen der mangelnden Finanzierung des

Begründung

"Hingegen" ist ausschließend; allerdings gibt es auch an HSen Schimmel und Kälte. Im Lateinischen fände sich hier daher *autem* oder *sed*, die hinzufügenden Charakter haben, im Unterschied zum ausschließenden adversativen Asyndeton.

Ä6

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: StuRa der Uni Heidelberg

Titel: Ä6 zu I-03: Bildung ist anders!

Antragstext

In Zeile 44 löschen:

- ~~Hausaufgaben-abschaffen!~~

Begründung

Wir finden, dass Hausaufgaben eine wichtige Funktion erfüllen, und möchten auf folgende Literatur verweisen:

Studie zu Mathe: viele kleine Hausaufgaben gut, große dagegen schlecht und keine sind auch nicht gut: Trautwein/Köller/Baumert (2001) *Lieber oft als viel:*

Hausaufgaben und die Entwicklung von Leistung und Interesse im Mathematik-Unterricht der 7. Jahrgangsstufe

https://www.pedocs.de/volltexte/2012/4310/pdf/ZfPaed_2001_5_Trautwein_Koeller_Baumert_Lieber_oft_Hausaufgaben_D_A.pdf

Nutzen für den Fremdsprachenunterricht (Schweiz, Französisch):

Niggli/Schnyder/Trautwein (2008) *Hausaufgabenqualität im Französischunterricht*

<https://econtent.hogrefe.com/doi/10.1024/1010-0652.22.34.233>

Grundsätzlich sind Hausaufgaben zur Festigung sinnvoll, weniger zum neu lernen:

"Die Lernzielstufen Reproduktion, Reorganisation und Transfer geben sicher genügend Anlässe für sinnvolle und vom Umfang her „berechenbare“

Hausaufgaben: Vokabeln oder ein Gedicht lernen, Hefteinträge durcharbeiten und lernen, Abschnitte im Lehrbuch nachlesen, um das im Unterricht Erarbeitete zu

wiederholen und zu festigen, Einsetz- und Grammatikübungen, um neu durchgenommene grammatische Phänomene zu sichern usw. usw. Daneben gibt es hier und da einen Übungsaufsatz im Deutschen oder die Erstellung einer Grafik oder eines Diagramms als Aufgabe" (S. 165) H.D. Unger *Hausaufgaben — ein notwendiger Bestandteil des schulischen Lebens?*, in: Bosse, D. (Hrsg.) *Gymnasiale Bildung zwischen Kompetenzorientierung und Kulturarbeit*, S. 161-168

https://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-531-91485-5_11

Grundsätzlich setzt "Lernen" voraus, sich SELBSTSTÄNDIG mit dem Lernstoff auseinanderzusetzen und diese Auseinandersetzung kann nicht abgenommen werden, s. dazu: Maschke/Schulz-Gade/Stecker: *Hausaufgaben und Lernzeiten pädagogisch sinnvoll gestalten - aktuelle Entwicklungen und Diskussionslinien*.

Ä7

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AStA Universität Mainz

Titel: Ä7 zu I-03: Bildung ist anders!

Antragstext

In Zeile 40 löschen:

- ~~Bildung demokratisieren – Mitbestimmung aller Beteiligten!~~

Nach Zeile 51 einfügen:

- Bildung demokratisieren - Mitbestimmung aller Beteiligten

Begründung

Strukturelle Änderung. Verschiebung des Stickpunctes in die Gleiderung "Gute Lernbedingungen für alle"

Ä1

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Marvin Bielicki (AStA Uni Passau)

Titel: Ä1 zu I-10: Diskriminierungsfreie
Immatrikulation ermöglichen

Antragstext

Von Zeile 14 bis 15 einfügen:

Geschlechtsangabe "divers" einzuführen. Allerdings ist auch der Begriff "divers" zurecht umstritten, die Einteilung in drei vorgegebene Geschlechter weiterhin ein Festhalten auf willkürlichen biologischen Merkmalen und die Erzwingung der Einteilung immer noch diskriminierend bleibt und eine Unterdrückung der persönlichen Identität darstellen kann.

In Zeile 22 einfügen:

tragen, dass alle Studierende sich diskriminierungsfrei immatrikulieren können. Wir fordern als Allermindeste von den Hochschulen, geltendes Recht zu achten und die Immatrikulation mit der Geschlechtsangabe "divers" zu ermöglichen. Allerdings stellt diese Forderung noch lange nicht die für uns notwendige diskriminierungsfreie Atmosphäre dar, vielmehr soll sie symptomatisch dafür stehen, dass nicht einmal geltendes Recht umgesetzt wird. Daher fordern wir weiter, dass es allen Antragsstellenden selbst obliegt, auf die Geschlechtsangabe bei der Immatrikulation entweder vollständig zu verzichten oder eine selbst gewählte, zu respektierende und von willkürlich gesetzten Merkmalen unabhängige Angabe zu wählen, welche nicht aus einer begrenzten Auswahl bestehen darf.

Begründung

Die Gesetzesnovelle zum Personenstandsregister ist zwar ein Zeichen dafür, dass die lange Zeit dominanten binären Geschlechternormen aufgeweicht werden und auf eine Achtung sich außerhalb dieses Systems befindenden Menschen zumindest in den Anfangsstadien geschieht. Nichtsdestotrotz geht die Novelle lange nicht weit genug, bleibt weiter in einem festgeschriebenen, auf so genannte biologische Merkmale gestützten System und ignoriert die persönliche Selbstidentifikation.

Allein schon der Begriff "divers" ist alles andere als wertschätzend. Umso größer ist die Schande, dass nicht einmal diese Gesetzeslage umgesetzt ist.

Wir denken, dass es die Universität nichts angeht, welchem Geschlecht sich ein Mensch zugehörig fühlt und wissen auch nicht, wozu diese Information einer Universität dienen muss. Es ist Sache jedes einzelnen Menschen, wie dieser sich selbst identifiziert oder ob diese Selbstidentifikation preisgegeben wird. Daher fordern wir, den Geschlechtseintrag als Pflichtangabe aus den Universitätsstatistiken, den persönlichen Daten, dem Antrag auf Immatrikulation und allen anderen Dateisystemen zu streichen und allen Menschen selbst zu überlassen, ob und wenn ja welche Eintragung sie vornehmen möchten.

Ä1

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Franziska Chulek (TU Darmstadt/ASR)

Titel: Ä1 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

In Zeile 472 einfügen:

und Schwerpunkt auf Grundlage des bestehenden BAföG-Beschlusses einbringen. Ziel ist ein leistungs- und elternunabhängiges BAföG, welches als Vollzuschuss zur Verfügung gestellt wird.

Begründung

Beantwortet die Frage, was das Ziel des Bündnisses ist und warum der fzs mitmacht. Dieser Satz kommt in diesem Wortlaut genauso nochmal weiter oben im Programm vor.

Ä2

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Franziska Chulek (TU Darmstadt/ASR)

Titel: Ä2 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

In Zeile 130 einfügen:

verbreiten. Dabei wird der fzs intensiv mit der Konferenz Thüringer Studierendenschaften und den lokalen Studierendenschaften zusammenarbeiten.

Begründung

Diese Zusammenarbeit wird sicher sowieso passieren. Daher schadet es nicht, sie in das Arbeitsprogramm aufzunehmen :)

Ä3

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Franziska Chulek (TU Darmstadt/ASR)

Titel: Ä3 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

Von Zeile 202 bis 203:

geprüft, ob sie die Geschlechterverhältnisse reproduzieren, ob sie Frauen*, Trans*, ~~Inter*, Nonbinary*~~ Inter, Nonbinary diskriminieren. Darüber hinaus wird eine Förderung

Begründung

Der * ist an dieser Stelle redundant, er kann also gestrichen werden.

Ä4

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Franziska Chulek (TU Darmstadt/ASR)

Titel: Ä4 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

Von Zeile 438 bis 439 löschen:

von Bildung auf Individuen zu verlagern. ~~Diese Individualisierung ist genauso typisch für neoliberale Debatten wie unnötig.~~ Es ist klar, dass Bildung allen

Begründung

Der ext funktioniert ohne diesen Satz genauso gut wie mit diesem Satz. Er kann daher gestrichen werden.

Ä5

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Franziska Chulek (TU Darmstadt/ASR)

Titel: Ä5 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

Von Zeile 539 bis 541:

~~Die strukturelle Unterstützung des studentischen Akkreditierungspools wird fortgesetzt und bei Bedarf verstärkt, außerdem wird eine inhaltliche Mitarbeit angestrebt, wo immer es möglich ist und sich thematisch anbietet.~~ Der fzs unterstützt den studentischen Akkreditierungspool bei den Bestrebungen eine stabile Rechtsform zu erreichen. So können die Belange der Studierenden im Bereich der Qualitätssicherung und -entwicklung an Hochschulen besser vertreten werden. Gemeinsam mit anderen Pooltragenden Organisationen wird der Verband auf eine Umsetzung der European Standards and Guidelines hinarbeiten. Dabei soll vor allem die Social Dimension in den Fokus genommen werden. Die strukturelle Unterstützung des studentischen Akkreditierungspools wird fortgesetzt und bei Bedarf verstärkt.

Begründung

Damit wird diesem Abschnitt etwas Leben eingehaucht.

Ä6

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: StuRa Freiburg

Titel: Ä6 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

Redaktionelle Änderung

Hier sind noch neurodiverse Menschen einzufügen.

In Zeile 290 einfügen:

physischer oder psychischen Erkrankungen sowie neurodiverse Menschen. Der fzs sieht jedoch nicht das Problem

Begründung

Die letzte MV hat einen Beschluss zum Thema Neurodiversität gefasst. Wenngleich neurodiverse Menschen überwiegend auch den vorher genannten Kategorien angehören, so sind sie hier auch mit aufzulisten.

Ä7

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: StuRa Freiburg

Titel: Ä7 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

Redaktionelle Änderung

Hier ist eine Konkretisierung der Vernetzungsarbeit sinnvoll.

In Zeile 479 einfügen:

an.

Der Verband kooperiert mit Studierendenvertretungen und Landesastenkongressen darin, Fridays for Future und weiteren Klimaaktivisten zu unterstützen. Zudem arbeitet der fzs bildungspolitisch daran Klimaaktivisten und Hochschulpolitik miteinander zu vernetzen.

Begründung

Der fzs ist in der idealen Position zwischen Fridays for Future und Studierendenvertretungen zu vernetzen, sowie Expertise in Aktivismus und Hochschulpolitischer Arbeit zu vermitteln.

Oft fehlt bei Fridays for Future aktiven Studierenden hochschulpolitische Erfahrungen, während nicht alle ASten Kompetenzen und Vernetzungen bei der Klimathematik haben. Hier kann der fzs helfen.

Die Klimathematik ist auf allen Ebenen, also auch in unsere Hochschulen, anzubringen.

Ä8

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Franziska C. (AStA der TU Darmstadt)

Titel: Ä8 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

Von Zeile 491 bis 492:

anlassbezogen, bspw. zu Erweiterungen der Daten. Der fzs **beteiligt** sich außerdem **am-Beirat** Teil des Beirates, der bei Transparency International Deutschland angesiedelt

Begründung

Dadurch wird die Formulierungswiederholung mit dem Satz vorher abgefangen.

Ä9

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Franziska C. (AStA der TU Darmstadt)

Titel: Ä9 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

Von Zeile 121 bis 123:

bestätigt. ~~Dass Wissenschaftsfreiheit nicht mit der Narrenfreiheit von Professor*innen gleichzusetzen ist, scheint außer den klagenden Profs aber allgemein einleuchtend.~~ Es ist für alle außer die klagenden Professor*innen einleuchtend, dass Wissenschaftsfreiheit nicht alleine die Freiheit der Professor*innen ist, sondern für alle Statusgruppen gilt. Wichtig ist nun, dass das Bundesverfassungsgericht nicht

Begründung

So ist der Satz etwas seriöser, ohne dabei den Sinn zu verlieren.

Ä10

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Sebastian Zachrau, Amanda Steinmaus, Leonie Ackermann,
Jacob Bühler

Titel: Ä10 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

In Zeile 316 einfügen:

und strebt eine aktualisierte Positionierung zum Thema an. Der fzs setzt sich weiterhin mit der Exklusivität von Studierendenvertretungen, mit einem Schwerpunkt auf Nicht-Akademiker*innenkindern, auseinander.

Barrierarme Sprache

Von Zeile 326 bis 328 löschen:

~~Der fzs strebt eine weitere Auseinandersetzung mit der Exklusivität von Studierendenvertretungen, mit einem Schwerpunkt auf Nicht-Akademiker*innenkindern, an.~~

Ä11

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Sebastian Zachrau, Amanda Steinmaus, Leonie Ackermann,
Jacob Bühler

Titel: Ä11 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

Von Zeile 245 bis 247:

Die Arbeit gegen **Burschenschaften**Verbindungen ist nicht vorbei!
BurschenschaftenVerbindungen sind oftmals Räume, in denen rechtes
Gedankengut kultiviert wird. Dazu sind **Burschenschaften**Verbindungen in der
Regel gut vernetzt, ~~sowohl in bürgerliche als auch~~ von bürgerlichen bis in

Ä12

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Mandy Gratz (Ausschuss fgp)

Titel: Ä12 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

Von Zeile 202 bis 203:

geprüft, ob sie die Geschlechterverhältnisse reproduzieren, ob sie **Frauen*, Trans*, Inter*, Nonbinary*** Frauen, Lesben, Inter-, Nonbinary- oder Transpersonen diskriminieren. Darüber hinaus wird eine Förderung

Begründung

Auch ohne Sternchen umfassen die Begriffe Frauen, Trans, Inter und Nonbinary alle Menschen, die sich als solche verstehen. Die Sternchen sind an dieser Stelle überflüssig. Sie suggerieren, dass zu den Kategorien, stünden sie dort ohne Sternchen, bestimmte Menschen nicht zählen, die erst durch das Sternchen in die Kategorien fallen. Das ist wahlweise transfrauen-, trans-, inter- oder eben nonbinaryfeindlich.

Die Ergänzung der Aufzählung durch das Wort Lesben dient zum einen der Sichtbarmachung lesbischer Frauen im Verband. Zum anderen ist die Situation von Lesben in einer patriarchalen Gesellschaft eine andere als die von Frauen, die Männer begehren, so dass eine separate Nennung notwendig ist. Die Auseinandersetzung mit Lesbenfeindlichkeit, die nur ein Aspekt der von nichtlesbischen Frauen differenten Lebenssituation lesbischer Frauen ist, muss Bestandteil der politischen Arbeit innerhalb des fzs sein.

Lesbenfeindlichkeit kann als antifeministisches, misogynes Ressentiment verstanden werden. In der Nutzung des Wortes Lesbe als Beleidigung steckt mehr als nur eine Abwertung. Sie ist auch ein Spaltungsangebot an heterosexuelle Feminist:innen.

Warum funktioniert "Lesbe" als Beleidigung? Lesbischen Frauen wird immer noch

gern nachgesagt, sie seien unattraktiv und hätten (deswegen) einfach keinen Mann abbekommen oder wahlweise noch nicht den richtigen Mann getroffen. Ihr Begehren wird nicht ernst genommen. Lesbisches Begehren als solches scheint so gar nicht zu existieren, es kommt vielmehr als ein Effekt eines noch nicht umgesetzten oder nicht umsetzbaren heterosexuellen Begehrens daher. Dass lesbisches Begehren explizit Männer ausschließt, fällt damit allerdings nicht gänzlich aus der lesbenfeindlichen Überlegung heraus. Vielmehr kann die aggressive Leugnung lesbischen Begehrens auch als Ausdruck dessen verstanden werden, dass man nicht wahrhaben will, dass es tatsächlich Frauen gibt, die Männer nicht begehren und sich so der erwarteten sexuellen Verfügbarkeit für Männer entziehen. Aus dieser Perspektive heraus ist es geradezu widersinnig eine lesbische Frau mit dem Wort Lesbe zu beleidigen, weil sie nicht auf die so entzogene männliche Anerkennung angewiesen ist. Da aber Lesbenfeindlichkeit unter anderem über die Leugnung der Existenz lesbischen Begehrens funktioniert, geht der Lesbenfeind davon aus, alle Frauen mit seinen Beleidigungen zu treffen. Wer im Falle einer als Beleidigung beabsichtigten Bezeichnung als Lesbe das Lesbischsein abstreitet, ist in die Falle der Lesbenfeindlichkeit getappt und verhält sich letztlich unsolidarisch zu lesbischen Frauen. Wer sich durch lesbenfeindliche Äußerungen und Absichten dazu bewegt fühlt, sich von Lesben zu distanzieren, nimmt das Spaltungsangebot der AntifeministInnen an und erzeugt einen weiteren Riss in der feministischen Bewegung.

Wie aber Solidarität mit lesbischen Frauen aussehen kann, lässt sich am ehesten dadurch herausfinden, indem man sich genau solche Spaltungsangebote genauer ansieht und aktiv gegen sie angeht. Und das kann sich auch der fzs in Bezug auf seine eigenen Strukturen und Inhalte vornehmen.

Ä13

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Mandy Gratz (Koordination g*m*g)

Titel: Ä13 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

Von Zeile 402 bis 417:

~~g*m*g wird auch in 2019 durchgeführt. Hierfür wird eine neue Website zur Verfügung stehen, um Material zur Verfügung zu stellen, thematische Infos anzubieten und die Programme vor Ort abzubilden. Elementar ist dafür die Pflege der Website, um auch die Kontaktoptionen darzustellen und den feministischen Newsletter weiter zu verbreiten.~~

g*m*g wird 2019 unter der Leitfrage "Was für einen Feminismus wollen wir?" durchgeführt. Das diesjährige Thema, das mit Absicht als Frage formuliert ist, möchte dazu einladen, Informationsangebote zur Verfügung zu stellen, die eine differenzierte feministische Orientierung und Positionierung ermöglichen. Es geht darum, sich zu fragen, wen eine feministische Bewegung erreichen soll, wen sie einbinden möchte, für wen sie offen sein möchte und welche gesellschaftlichen Veränderungen sie anstreben möchte, und in die Lage versetzt zu werden, damit zu beginnen, Antworten auf diese Fragen zu finden. Der Aktionszeitraum wird auf den Monat November festgelegt.

Dabei wird den teilnehmenden Strukturen jedoch zu jedem Zeitpunkt deutlich gemacht, dass es sich bei dem Thema und dem Aktionszeitraum nur um Vorschläge handelt und nicht um Verpflichtungen. Ziel der Kampagne ist es nicht, Themen und Zeitpläne vorzugeben, sondern einen niedrigschwelligen Einstieg in die (feministische) Organisation von feministischen Veranstaltung(sreih)en zu ermöglichen und damit möglichst vielen Strukturen eine Teilnahme an der Kampagne.

Neben der Reaktivierung des feministischen Newsletters steht auch der Relaunch der Kampagnenwebseite an. Diese soll Material, Informationen und Hilfestellungen einfacher und übersichtlicher als bisher zur Verfügung stellen. Die Webseite soll

auch den Kontakt zur Kampagnenkoordination vereinfachen. Außerdem geht mit dem Relaunch auch eine Aktualisierung des Archivs der Webseite einher: Die Koordinationsstelle wird damit beauftragt, die Programme der Aktionstage der letzten Jahre zu sammeln und auf der Homepage verfügbar zu machen. Durch die erstellte Dokumentation wird auch die Geschichte und Entwicklung der Kampagne für die Öffentlichkeit und Nachfolger:innen transparenter und nachvollziehbarer. Zur besseren Dokumentation wird darauf geachtet, dass überwiegend über die Kampagnenadresse per eMail kommuniziert wird. Ebenso wird die Handreichung zur Veranstaltungsorganisation überarbeitet und aktualisiert.

Um die Kampagne seitens des fzs öffentlichkeitswirksamer zu machen, wird während des Aktionszeitraums auf eine gut abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit geachtet. Zusätzlich wird es eine Pressemitteilung zur Ankündigung des diesjährigen Aktionszeitraum geben. Auch außerhalb des Kampagnenzeitraums soll regelmäßig auf Ereignisse und Veranstaltungen im feministischen Kontext hingewiesen werden.

~~Der Kontakt zu den teilnehmenden Studierendenschaften und Gruppen wird intensiviert und besser dokumentiert. So soll die Kommunikation langfristig zu verbessern und auch Fluktuation auf Seite der Veranstalter*innen und auf Seite des fzs abfangen.~~

~~Ziel ist es, die Kampagne verstärkt in Medien unterzubringen. Das geschieht durch eine gut geplante Presse- und Social Media-Arbeit im Kampagnenzeitraum, die an konkreten Themen orientiert ist und bestenfalls in Kooperation mit Gruppen vor Ort Anlässe für Berichterstattung schafft.~~

~~Die Social Media-Arbeit sowie der Newsletter werden auch außerhalb des Aktionszeitraumes wie bisher regelmäßig auf Ereignisse und Veranstaltungen im feministischen Kontext hinweisen.~~

Begründung

Durch die Aufnahme des Kampagnenthemas in das Arbeitsprogramm bekommt die Mitgliederversammlung die Möglichkeit nicht nur über die Arbeitsschwerpunkte der Kampagne zu entscheiden, sondern auch über den diesjährigen Themenvorschlag. Außerdem sollte die Strategie und Arbeitsplanung der Kampagnenkoordination sollte auf eine gleichmäßige Verteilung von inhaltlicher Arbeit, struktureller Unterstützung und Öffentlichkeitsarbeit ausgelegt sein. Das ist durch diesen Änderungsantrag besser gewährleistet als durch den Vorschlag im Arbeitsprogramm.

Ä14

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Mandy Gratz (Ausschuss fgp)

Titel: Ä14 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

Von Zeile 464 bis 465 einfügen:

über die aktive organisatorische Mitarbeit in der bundesweiten AG. Der Ausschuss frauen- und genderpolitik wird, wenn möglich, in die Unterstützung des Bündnisses miteinbezogen. Darüber hinaus soll wieder verstärkt Kontakt mit Initiativen von Medizinstudierenden und deren

Begründung

Der Ausschuss frauen- und genderpolitik hat vor einiger Zeit die Mitarbeit in dem Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung mitangeschoben. Daher ist es nur logisch, diesen Ausschuss auch weiterhin in die Arbeit mit dem Bündnis einzubinden.

Ä15

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Franziska C. (AStA der TU Darmstadt)

Titel: Ä15 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

In Zeile 427 einfügen:

Dazu werden insbesondere auch Fachschaften (beispielsweise über die Bundesfachschaftentagungen) angesprochen.

Begründung

Die Bundesfachschaftentagungen wären ein Weg, um gleichzeitig sehr viele Fachschaften zu erreichen und auf einer Meta-Ebene über den Studiengang und die Geschichte des Studienfaches zu sprechen. Mit dieser Änderung wird nicht abschließend die Kontaktmöglichkeit zu den Fachschaften spezifiziert.

Ä16

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Jan Cloppenburg (Ausschuss HoFi)

Titel: Ä16 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

Von Zeile 481 bis 486:

~~Die Kampagne Frist ist Frust ist nach wie vor wichtig, auch wenn der eigentliche Anlass – die Verhandlungen des Hochschulpakts – abgeschlossen ist. Die Themen und die Probleme bleiben aktuell und es wird weiter dazu gearbeitet werden, wenn möglich auch im Rahmen der Kampagne. Es bleibt weiterhin eine Frage offen, die den Kern der "Frist-ist-Frust"-Kampagne stellt: Wie werden die vereinbarten Pakte tatsächlich umgesetzt? Dies wird kritisch betrachtet und begleitet werden.~~

Die Kampagne "Frist ist Frust" bleibt wichtig. Zum einen wird die Umsetzung des Zukunftsvertrags kritisch begleitet, vor allem indem Druck auf die Bundesländer ausgeübt wird, damit diese die jetzt unbefristeten Mittel auch tatsächlich nutzen, um Stellen an Hochschulen zu entfristen. Zum anderen soll perspektivisch auch über die Verlängerung des Hochschulpaktes hinaus an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen gearbeitet werden.

Begründung

Die Verlängerung des Hochschulpaktes ist nicht der einzige Gegenstand der Kampagne.

Ä17

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Franziska C. (AStA der TU Darmstadt)

Titel: Ä17 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

In Zeile 646 einfügen:

Arbeitsplattform und Archiv entstehen.

Zusätzlich dazu wird der Kontakt mit den Studierendenschaften, die bereits Mitglied sind, weiter ausbauen. Der Verband soll in den lokalen Studierendenschaften bekannter machen und die Partizipationsmöglichkeiten vorstellen. Dieser Kontakt soll auch als Möglichkeit genutzt werden, um Wünsche oder Kritik aus den Mitgliedsstudierendenschaften aufzunehmen.

Begründung

Aus dem Gespräch mit dem Vorstand hat sich ergeben, dass das sowieso schon gemacht wird. Diese Arbeit sollte auch im Arbeitsprogramm sichtbar gemacht werden. Daher die Änderung.

Ä18

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Franziska C. (AStA der TU Darmstadt)

Titel: Ä18 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

In Zeile 72 einfügen:

Geldgeber*innen mittelbar und unmittelbar gesellschaftlich relevanten Fragestellungen, die Menschen und

Begründung

Die Formulierung "gesellschaftlich relevante Fragestellungen" kann missverständlich sein. Sind Erkenntnisse aus der nichteuklidischen Geometrie gesellschaftlich relevant oder nicht? Durch das Einfügen von "mittelbar oder unmittelbar" werden alle möglichen Forschungsgebiete mit einbezogen, die keine direkt sofort erkennbare Relevanz für die Gesellschaft haben, sie aber direkt oder indirekt in Zukunft haben können.

Ä19

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AStA der TU Darmstadt

Titel: Ä19 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

In Zeile 325 einfügen:

Ausschusssitzungen und Seminaren.

Zusätzlich werden auch die Websites des Verbandes überarbeitet. Es sollen in Zukunft in einfacher Sprache geschrieben und barrierefrei sein.

Begründung

Unserer Sozialreferentin ist aufgefallen, dass die Websites nicht in einfacher Sprache geschrieben sind und auch nicht barrierefrei sind. Im Kontext des Änderungsantrags 11 soll dieser Satz hier zusätzlich eingefügt werden, da er hier sehr gut passt und dieses Defizit in Angriff genommen wird.

Ä20

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Vorstand

Titel: Ä20 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

In Zeile 40:

letzten Novelle auf ein leistungs-, regelstudienzeit, herkunfts-, alters und ~~elternunabhängiges~~ familienunabhängiges BAföG, das als

In Zeile 472 einfügen:

und Schwerpunkt auf Grundlage des bestehenden BAföG-Beschlusses einbringen. Ziel ist ein leistungs-, regelstudienzeit, familien-, alters-, und herkunftsabhängiges, welches als Vollzuschuss zur Verfügung gestellt wird.

Ä21

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Vorstand

Titel: Ä21 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

In Zeile 646 einfügen:

Arbeitsplattform und Archiv entstehen.

Zusätzlich werden auch die Websites des Verbandes überarbeitet. Sie sollen in Zukunft in verständlicher Sprache geschrieben und barrierefrei sein.

Ä22

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Iris Kimizoglu (Uni Freiburg)

Titel: Ä22 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

Von Zeile 207 bis 208:

Antidiskriminierungsmaßnahmen muss beachtet werden, dass sie nicht nur auf ~~weiße~~, weiße, ableisierte Cis-Frauen aus akademischem Hintergrund abzielen. Stattdessen

Begründung

"**Weiß**" und "**Weißsein**" bezeichnen ebenso wie "**Schwarzsein**" keine biologische Eigenschaft und keine reelle Hautfarbe, sondern eine politische und soziale Konstruktion. Mit *Weißsein* ist die dominante und privilegierte Position innerhalb des Machtverhältnisses Rassismus gemeint, die sonst zumeist unausgesprochen und unbenannt bleibt. *Weißsein* umfasst ein unbewusstes Selbst- und Identitätskonzept, das *weiße* Menschen in ihrer Selbstsicht und ihrem Verhalten prägt und sie an einen privilegierten Platz in der Gesellschaft verweist, was z.B. den Zugang zu Ressourcen betrifft. Eine kritische Reflexion von *Weißsein* besteht in der Umkehrung der Blickrichtung auf diejenigen Strukturen und Subjekte, die Rassismus verursachen und davon profitieren, und etablierte sich in den 1980er Jahren als Paradigmenwechsel in der englischsprachigen Rassismusforschung. Anstoß hierfür waren die politischen Kämpfe und die Kritik von **People of Color**. [6] - <https://www.amnesty.de/2017/3/1/glossar-fuer-diskriminierungssensible-sprache>

Ä23

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Florian Leis (StuV Uni Würzburg)

Titel: Ä23 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

Von Zeile 491 bis 492:

anlassbezogen, bspw. zu Erweiterungen der Daten. Der fzs **beteiligt sich** außerdem **am-Beirat** Teil des Beirates, der bei Transparency International Deutschland angesiedelt

Begründung
Grammatik

Ä24

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Nicolas Laible (StuRa Uni Leipzig)

Titel: Ä24 zu Str-AP-01: Arbeitsprogramm

Von Zeile 539 bis 541:

~~Die strukturelle Unterstützung des studentischen Akkreditierungspools wird fortgesetzt und bei Bedarf verstärkt, außerdem wird eine inhaltliche Mitarbeit angestrebt, wo immer es möglich ist und sich thematisch anbietet.~~ Der fzs unterstützt den studentischen Akkreditierungspool bei den Bestrebungen eine stabile Rechtsform zu erreichen, insofern er darum ersucht wird. So können die Belange der Studierenden im Bereich der Qualitätssicherung und -entwicklung an Hochschulen besser vertreten werden. Gemeinsam mit anderen Pooltragenden Organisationen wird der Verband auf eine Umsetzung der European Standards and Guidelines hinarbeiten. Dabei soll vor allem die Social Dimension in den Fokus genommen werden. Die strukturelle Unterstützung des studentischen Akkreditierungspools wird fortgesetzt und bei Bedarf verstärkt.

Begründung

mdl.

Ä1

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: StuRa der Uni Heidelberg

Titel: **Ä1 zu Str-AP-02: Arbeitsprogramm Ausschuss
FGP**

Von Zeile 33 bis 40 löschen:

~~Die Idee sich als Frauen- und Genderpolitikausschuss mit Rassismuskritik
auseinander zu setzen, entstand unter Anderem auf der vorletzten
Mitgliederversammlung in Potsdam, als bei einem rassismuskritischen Workshop
die Notwendigkeit, im Verband rassismuskritische Arbeit verstärkt zu betreiben,
offensichtlich wurde.
Im Rahmen der Diskussionen innerhalb des fzs in den vergangenen Jahren
beinhaltet das auch die Reflexion der weißen Strukturen im fzs und der
Hochschul(politik) im allgemeinen.~~

Begründung

Gehört in die Begründung.

Ä2

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: StuRa der Uni Heidelberg

Titel: Ä2 zu Str-AP-02: Arbeitsprogramm Ausschuss FGP

In Zeile 73 einfügen:

- Selbstbestimmung mit der Situation von (studentischen) Sexarbeiter:innen. Der Ausschuss soll sich mit Forscher:innen und/oder Institutionen in Verbindung setzen, um darauf hinzuwirken, dass demnächst eine Studie zu Sexarbeit unter Student:innen durchgeführt wird.

Begründung

Ist sinnvoll und wichtig.

Ä1

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AStA der TU Darmstadt

Titel: Ä1 zu Str-AP-03: Arbeitsprogramm des Ausschuss Hochschulfinanzierung und -struktur

Von Zeile 26 bis 28:

Exzellenzstrategie und andere Drittmittel

Der Ausschuss arbeitet grundsätzlich auf **einer eine Mittelverteilung hin, die weniger ~~wettbewerbsorientierte~~, wettbewerbsorientiert ist, sondern die Gleichwertigkeit aller Hochschulen herstellt. Sie muss in ihrer Art anti-stratifikatorische Mittelverteilung hin stratifikatorisch sein** [Fußnote: https://de.wikipedia.org/wiki/Soziale_Schicht#Schichtenmodelle]. **Ziel muss es weiterhin sein, die Hochschulen auszufinanzieren, damit sie nicht weiter von Kooperationen und Sponsoring durch Unternehmen abhängig sind. Der Ausschuss wird sich mit Argumentationsmöglichkeiten gegen weiteres Sponsoring durch Unternehmen beschäftigen und diese den Studierendenschaften zur Verfügung stellen.**

Begründung

Zum einen wird der Text durch die ergänzende Formulierung barrierefreier für nicht-Geistes-, Sozial- und Gesellschaftswissenschaftler*innen. Zum anderen es notwendig, wenn der Ausschuss sich mit dem Thema der Hochschulfinanzierung beschäftigt, auch diese Quellen zu betrachten und zu kritisieren. Viele Studierendenschaften sind sich nicht bewusst, in welchem Umfang beispielsweise Sponsoring an den Hochschulen stattfindet und welche Auswirkungen diese haben. Der fzs sollte darüber also aufklären.

Ä2

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AStA der TU Darmstadt

Titel: Ä2 zu Str-AP-03: Arbeitsprogramm des
Ausschuss Hochschulfinanzierung und
-struktur

In Zeile 49 einfügen:

betrachtet und die Auseinandersetzungen damit kritisch begleitet. In diesem Zusammenhang wird der Ausschuss sich mit der laufenden Klage zum Thüringer Hochschulgesetz beschäftigen.

Begründung

Die Klage kann einen Richtungsweisenden Charakter entwickeln und sollte daher auch durch den Ausschuss HoFi kritisch begleitet werden.

Ä3

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AStA der TU Darmstadt

Titel: Ä3 zu Str-AP-03: Arbeitsprogramm des
Ausschuss Hochschulfinanzierung und
-struktur

In Zeile 31:

Arbeit gegen Studiengebühren für **Ausländer*innen** internationale Studierende.
Darüber hinaus wirkt der

Begründung

Der Begriff der "Ausländer*innen" ist negativ besetzt. Da wir uns **für** eine Gruppe einsetzen, sollten wir Begriffe benutzen, die inklusiv sind und nicht **gegen** die Gruppe eingesetzt wird.

Ä4

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: StuRa der Uni Heidelberg

Titel: Ä4 zu Str-AP-03: Arbeitsprogramm des
Ausschuss Hochschulfinanzierung und
-struktur

In Zeile 31:

Arbeit gegen Studiengebühren für **Ausländer*innen** Nicht-EU-Ausländer*innen und
Zweitstudiumsgebühren. Darüber hinaus wirkt der

Begründung

Gebühren Gebühren oder gebühren Gebühren nicht? Die Antwort: Gebühren strapazieren über Gebühr.

Ä5

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: StuRa der Uni Heidelberg

Titel: Ä5 zu Str-AP-03: Arbeitsprogramm des
Ausschuss Hochschulfinanzierung und
-struktur

In Zeile 18 einfügen:

Umsetzung hinzuwirken. Er wird dabei auch den Kontakt zu den Landesstudierendenvertretungen suchen.

Ä6

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AStA der TU Darmstadt

Titel: Ä6 zu Str-AP-03: Arbeitsprogramm des
Ausschuss Hochschulfinanzierung und
-struktur

In Zeile 32 einfügen:

Ausschuss gegen jegliche Bildungsgebühren als Bestandteil (z.B. Langzeitstudiengebühren oder Verwaltungsbeiträge) von

Begründung

Es ist nicht immer allen klar, wo überall Studiengebühren tatsächlich drin stecken bzw existieren. Mit diesem Änderungsantrag soll das beispielhaft sichtbar gemacht werden.

Ä7

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Mandy Gratz (Ausschuss fgp)

Titel: **Ä7 zu Str-AP-03: Arbeitsprogramm des
Ausschuss Hochschulfinanzierung und
-struktur**

In Zeile 21:

Dabei soll unter anderem eine Organisationseinheit neu gegründet werden, die die

Ä1

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AStA der TU Darmstadt

Titel: Ä1 zu Str-AP-04: Arbeitsprogramm Ausschuss Internationales

In Zeile 114 einfügen:
weiterentwickeln.

Die Situation internationaler Studierender in Deutschland

Die Situation der internationalen Studierenden in Deutschland hat sich in den letzten Jahren dramatisch verändert. Die neu eingeführten Studiengebühren für internationale Studierende in Baden-Württemberg und voraussichtlich auch in Nordrhein-Westfalen stellen nicht nur eine enorme Hürde für alle Studieninteressierten dar. Sie erschweren auch noch den Aufenthalt aller Betroffenen, die bereits hier sind. Dazu kommt, dass Internationale Studierende gesetzlich dazu verpflichtet sind, zu jedem Zeitpunkt eine gewisse Menge an Geld vorzuhalten. Dieses Problem hat sich durch das gestiegene BAföG noch vergrößert. In dieser Hinsicht wird es für internationale Studierende immer schwieriger eine bezahlbare Wohnung zu finden. Mit dem Einzug der AfD in alle deutschen Landesparlamente und in den Bundestag zeigen sich die rechten Tendenzen in der Gesellschaft immer mehr. Rassistische Anfeindungen stehen für viele internationale Studierende leider auf der Tagesordnung. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass wir uns dem erstarkten Nationalismus und Rassismus auch in Deutschland entgegen stellen. Dabei wird der Ausschuss Internationales zusammen mit dem Ausschuss Politische Bildung die lokalen Studierendenschaften unterstützen. Auch die lokalen Strukturen innerhalb von Hochschulen können für internationale Studierende problematisch werden. Nicht übersetzte Ordnungen, fehlende Dokumente, keine Unterstützung bei der Übersetzung von Unterlagen oder

fehlende Kenntnis der Rechtslage durch die Hochschule - diese und weitere Probleme können an vielen Hochschulen überall in Deutschland auftreten und das Studium für internationale Studierende erschweren. Die vorangegangene Auflistung von Problemstellungen kann gar nicht vollständig sein. Aus diesem Grund wird der Ausschuss Internationales in Zusammenarbeit mit den lokalen Studierendenschaften herausarbeiten, welche Probleme in den lokalen Strukturen für internationale Studierende bestehen und mögliche Maßnahmen dafür finden. Der Ausschuss Internationales wird sich daher zusammen mit den anderen Ausschüssen und dem BAS die Situation der internationalen Studierenden in Deutschland betrachten. Er wird die Beschlusslage des fzs zu den Themen bei Bedarf aktualisieren und falls nötig erweitern. Es ist das Ziel für die lokalen Studierendenschaften eine Unterstützungsmöglichkeit für die unterschiedlichen Herausforderungen vor denen internationale Studierende in Deutschland stehen, zu finden.

Begründung

Mit diesem Antrag wird das Arbeitsprogramm ergänzt um die Probleme der internationalen Studierenden in Deutschland. Uns ist aufgefallen, dass zumindest uns überhaupt nicht bewusst ist, welche Probleme internationale Studierende haben. Wir wünschen uns daher, dass der Ausschuss Internationales sich mehr mit den Problemen vor Ort der internationalen Studierenden in der Kooperation mit BAS, als auch autonom beschäftigt. Die Probleme werden sicher überall relativ ähnlich sein. Wozu das Rad neu erfinden? Der Ausschuss Internationales ist unserer Auffassung nach ein guter Ort, um zusammen mit den anderen Ausschüssen und dem BAS mögliche Lösungen zu erarbeiten und diese allen Studierendenschaft transparent zur Verfügung zu stellen.

Ä2

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Nicolas Laible (StuRa Uni Leipzig)

Titel: Ä2 zu Str-AP-04: Arbeitsprogramm Ausschuss Internationales

In Zeile 25 einfügen:

vertieft werden, unter der Voraussetzung, dass diese sich auch in Zukunft für demokratische und freiheitliche Rahmenbedingungen der Studierenden und Gesellschaften einsetzt. Insbesondere im Hinblick auf die Verhältnisse in Ungarn und die kommenden Veranstaltungen, welche dort angesetzt sind, gilt es diesem Prinzip zu entsprechen. Da eine fehlende kritische Positionierung hierzu die Akzeptanz antidemokratischer Entwicklungen suggerieren könnte, müssen deutliche Schritte zu Abbildung einer Gegenposition vorbereitet werden, wie bspw. den vollständigen Verzicht einer Teilnahme oder Mitgliedschaft. Dies schließt die Vorbereitung, Teilnahme und Nachbereitung von

Von Zeile 32 bis 33:

besonders für **Frauen*FLINT* Menschen** verbessern und ob Unterstützung oder Eingreifen notwendig ist. Mögliche Maßnahmen, welche entweder die untersützung von positiven Entwicklungen, aber bis hin zum Boykott bei fehlenden positiven Entwicklungen, sind bis zur kommenden 63. MV in einem Maßnahmenkatalog zusammenzufassen und in einzelne Eskalationsstufen einzuordnen. Ein Bericht zum aktuellen Sachstand soll in Verbindung mit diesem Katalog auf der 63. MV vorgestellt und das anschließende Vorgehen gemeinsam diskutiert sowie beschlossen werden.

Begründung

Als Studierendenvertretung, welche das Selbstverständnis einer freiheitlichen und demokratischen Repräsentation unter Ausschluss von Exklusion und Autoritarismus pflegt, müssen wir uns dieser Verantwortung aktiv stellen. Hierbei gilt es die möglichen Optionen übersichtlich aufzubereiten und der Mitgliederversammlung zur Verfügung zu stellen. Weiterhin kann ein solches Vorgehen auch für zukünftige Situationen genutzt werden und gegebenenfalls mit der Weiterentwicklung von Strukturen und Satzungen verknüpft werden.

Ä1

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AStA der TU Darmstadt

Titel: Ä1 zu Str-AP-05: Arbeitsprogramm Ausschuss
Finanzen

Von Zeile 1 bis 4 löschen:

~~Der Ausschuss Finanzen wird sich im kommenden Arbeitsjahr was die Besetzung angeht deutlich verändern. Daher wollen wir kein einschränkendes Arbeitsprogramm beschließen lassen sondern eher Möglichkeiten aufzeigen, was in diesem Ausschuss alles passieren kann.~~

Begründung

Das ist eher Begründung und weniger Antrag. Das ist daher im Antrag zu streichen und in die Begründung einzufügen (falls möglich).

Ä2

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: StuRa der Uni Heidelberg

Titel: Ä2 zu Str-AP-05: Arbeitsprogramm Ausschuss
Finanzen

Nach Zeile 21 einfügen:

Der Ausschuss soll für die Frühjahrs-MV einen Vorschlag erarbeiten und einreichen, wie der Haushalt des fzs zwecks Veröffentlichung aufbereitet werden kann.

Begründung

Bei der MV im März 2019 sprach sich eine einfache Mehrheit für die Veröffentlichung des Haushalts aus, allerdings wäre eine 2/3 Mehrheit erforderlich gewesen. Ein wichtiger Punkt in der Debatte war u.a., dass der die Haushaltsposten missverstanden werden könnten, weswegen eine Erläuterung notwendig sei. Wir würden gerne bei der nächsten MV erneut über die Veröffentlichung diskutieren, und zwar auf Basis eines konkreten Vorschlags, wovon wir uns erhoffen, eine qualifizierte Mehrheit für mehr Transparenz im fzs gewinnen zu können.

Ä3

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Nicolas Laible (StuRa Uni Leipzig)

Titel: Ä3 zu Str-AP-05: Arbeitsprogramm Ausschuss Finanzen

Von Zeile 1 bis 8:

~~Der Ausschuss Finanzen wird sich im kommenden Arbeitsjahr was die Besetzung angeht deutlich verändern. Daher wollen wir kein einschränkendes Arbeitsprogramm beschließen lassen sondern eher Möglichkeiten aufzeigen, was in diesem Ausschuss alles passieren kann.~~

In jedem Fall muss sich der Ausschuss Finanzen mit der übersichtlichen Veröffentlichung der Haushaltsplanung als auch der vergangenen Haushaltsjahre befassen. Dieses Vorhaben bedient einerseits Transparenz- und Inklusionsbestrebungen, wie andererseits bereits mehrfach ausgedrückten Wünsche in diese Richtung Sorge getragen werden kann.

~~Die einzige Aufgabe, die dem Ausschuss Finanzen per Satzung zufällt ist die Mitarbeit am Haushalt und die Aufgabe, der Mitgliederversammlung ein Votum zu diesem mitzuteilen. Das ist manchmal etwas trocken, aber die Möglichkeit zur Mitgestaltung am Verbandshaushalt ist durchaus eine spannende.~~

Begründung

Streichung Z. 1-8 sind ihrer Natur nach Begründungsanteile. Z. 1-5 (neu) stellen der kommenden AUsschussbesetzung lediglich 1 Arbeitsauftrag in Aussicht und bedienen längst überfällige Transparenz- und Inklusionsansprüche.

Ä1

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: StuRa Uni Erfurt

Titel: Ä1 zu Str-AP-06: Arbeitsprogramm des Ausschuss Studienreform

Redaktionelle Änderung

Rechtschreibung und Grammatik

Von Zeile 2 bis 4:

~~und~~ Lehre fortsetzen. Dabei sollen die Schwerpunkte Kritische Lehre und Universität, sowie ~~wie~~ Digitalisierung der Hochschullehre, die im vergangenen Jahr bearbeitet wurden, weiter ausgebaut werden. Dazu soll vor allem der Kongress zu

Von Zeile 7 bis 8:

strukturelle Veränderungen erreichen können, nachgegangen werden. Gleichzeitig wird der Ausschuss sich mit strukturellen Fragen der Akkreditierung ~~ebenso~~ beschäftigen, sowie in

Von Zeile 11 bis 14:

Internationales begleiten. Zum Thema Akkreditierung soll vor allem den Fragen nach der Akkreditierungspflicht und der Umsetzung unserer Position zu einem demokratischen Akkreditierungssystem ~~nachgehen~~ nachgegangen und ggf. die Positionen des ~~Verband~~ aktualisieren ~~Verbandes~~ aktualisiert und ~~erweitern~~ erweitert werden.

Begründung

Sätze waren unvollständig und es gab ein paar kleine Fehler.

Ä2

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Tobias Huber (AStA der TU Darmstadt)

Titel: Ä2 zu Str-AP-06: Arbeitsprogramm des Ausschuss Studienreform

Redaktionelle Änderung

Grammatikalische Anpassung von Verband zum korrekten Genetiv

In Zeile 14 einfügen:

Verbandes aktualisieren und erweitern.

Begründung

Benutzt euren Genetiv bitte richtig!):

Ä3

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AStA der TU Darmstadt

Titel: Ä3 zu Str-AP-06: Arbeitsprogramm des Ausschuss Studienreform

Von Zeile 7 bis 11:

strukturelle Veränderungen erreichen können.-

Gleichzeitig wird der Ausschuss sich mit strukturellen Fragen der Akkreditierung ~~ebenso beschäftigen, wie in~~ beschäftigen. Zudem wird erin angemessenem Umfang die nächste Bologna-Konferenz begleiten. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und über den europäischen Partner*innen mittels des Ausschuss Internationales begleiten mit den europäischen Partner*innen. Zum Thema Akkreditierung soll vor allem den Frage

Begründung

Aus einem Satz wurden drei. Durch Umstellungen ist klarer geworden, was gemeint ist.

Ä4

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: StuRa der Uni Heidelberg

Titel: Ä4 zu Str-AP-06: Arbeitsprogramm des Ausschuss Studienreform

In Zeile 4 einfügen:

Jahr bearbeitet wurden, weiter ausgebaut. Unter anderem im Kontext der Digitalisierung soll sich der Ausschuss mit Barrierefreiheit im Studium befassen. Dazu soll vor allem der Kongress zu

In Zeile 14 einfügen:

Verband aktualisieren und erweitern. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die Barrierefreiheit des Studiums gelegt werden.

Begründung

Barrierefreiheit ist ein wichtiges Thema und eine Frage der Chancengerechtigkeit. Ab September 2021 müssen Websites öffentlicher Institutionen barrierefrei sein, vgl. BITV 2.0 (http://www.gesetze-im-internet.de/bitv_2_0/BITV_2.0.pdf).

Ä1

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Franziska C. (AStA der TU Darmstadt)

Titel: Ä1 zu Str-AP-07: Arbeitsprogramm Ausschuss Sozialpolitik

In Zeile 5:

Geschlechterpolitik' ~~und damit verbunden,~~ Damit verbunden ist die Kritik am deutschen Sozialstaat

Begründung

Aus einem Satz wurden zwei.

Ä2

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Franziska C. (AStA der TU Darmstadt)

Titel: Ä2 zu Str-AP-07: Arbeitsprogramm Ausschuss Sozialpolitik

Redaktionelle Änderung

Care-Arbeit hat jetzt im Text eine konsistente Schreibweise.

In Zeile 12:

auf die Suche nach einem nachhaltigen Aktivismus, der die Carea-Arbeit in den

Von Zeile 43 bis 45:

überlegen, inwieweit Bildungsarbeit Carea-Arbeit ist, bzw. was daran. Auch die besonderen Abhängigkeitsverhältnisse bei Arbeitsverhältnissen an Hochschulen, sowie mögliche Doppelbelastung durch weitere Carea-Arbeit zuhause oder im

In Zeile 55:

Carea-Arbeit, Ageism und respektvolles Altern liegen und in den großen Antrag zu

Begründung

Care-Arbeit hat jetzt im Text eine konsistente Schreibweise.

Ä3

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AStA der TU Darmstadt

Titel: Ä3 zu Str-AP-07: Arbeitsprogramm Ausschuss Sozialpolitik

Von Zeile 21 bis 23:

Präventionsmaßnahmen liegen. ~~Außerdem muss darüber geredet werden, worüber an diese Stelle eigentlich geredet wird. So war 'psychosozialer Stress' bislang ein Arbeitstitel.~~ Damit dies möglich ist, wird der Ausschuss zunächst eine Betrachtung der genutzten Begrifflichkeiten durchführen. Bislang wurde 'psychosozialer Stress' als Arbeitstitel verwendet. Mit Hilfe von Begriffsdebatten, insbesondere mit Betroffenen

Begründung

Sprachliche Umformulierung

Ä4

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Franziska C.

Titel: Ä4 zu Str-AP-07: Arbeitsprogramm Ausschuss Sozialpolitik

Von Zeile 12 bis 15:

auf die Suche nach einem nachhaltigen Aktivismus, ~~der~~ begeben. Dieser nimmt die Carearbeit in den eigenen Reihen in den Blick ~~nimmt und~~. Er sucht zudem nach anderen Ausschlussmechanismen in der Arbeit des Ausschusses sowie in der Arbeit von Student*innenschaften allgemein ~~sucht, machen~~. Zu letzterem ist bereits ein Seminar für September in Planung.

Begründung

Aus einem Satz wurden drei.

Ä5

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Franziska C. (AStA der TU Darmstadt)

Titel: Ä5 zu Str-AP-07: Arbeitsprogramm Ausschuss Sozialpolitik

In Zeile 39:

Weitere Themen, die **weiterhinebenfalls** im Ausschuss Sozialpolitik bearbeiten werden, sind

Begründung

Ähnliche Worte kurz hintereinander lesen sich nicht so schön.

Ä6

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AStA der TU Darmstadt

Titel: Ä6 zu Str-AP-07: Arbeitsprogramm Ausschuss Sozialpolitik

In Zeile 27 einfügen:
gefördert.

Als Präventionsmaßnahme gegen psychosozialen Stress, aber auch zur Verbesserung der Chancengleichheit, sind Nachteilsausgleiche sowohl in Prüfungen als auch im Rest des Studiums unabdingbar. Derzeit werden Nachteilsausgleiche an allen Hochschulen sehr unterschiedlich gehandhabt. Nicht immer ist allen Studierenden bekannt, ob sie die Kriterien für einen Ausgleich erfüllen, wo sie dazu beraten werden können und welche Ausgleichsmöglichkeiten es gibt. Der Ausschuss Sozialpolitik wird die Situation analysieren und in Folge dessen das Verbesserungspotential beschreiben. Hierzu wird er Informationsmaterial entwickeln, welches den Studierendenschaften und insbesondere den Fachschaften zur Verfügung gestellt wird. Zusätzlich soll die Beschlusslage des Verbandes zum Bereich der Nachteilsausgleiche weiterentwickelt werden.

Begründung

Ergibt sich aus dem Text. Eine Zusammenarbeit mit der Psychologie-Fachschaften-Konferenz wäre denkbar. Das Informationsmaterial sollte insbesondere den Fachschaften zur Verfügung gestellt werden, da diese für viele Studierenden die erste Anlaufstelle für etwaige Probleme sind.

Ä1

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Nicolas Laible (StuRa Uni Leipzig)

Titel: **Ä1 zu Str-AP-08: Arbeitsprogramm Ausschuss
Politische Bildung**

Redaktionelle Änderung

Ergänze in Zeile 30, Wort 6 das abschließende "z" bei Studierendenkonferenz**Z**

Ä1

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: StuRa Uni Heidelberg

Titel: Ä1 zu Str-W-01: Einrichtung einer Schlichtungskommission (SchliKo)

In Zeile 65 einfügen:

(1) Antragsberechtigt sind Organe und Gremien des fzs, Strukturen, die Mitglied im fzs sind, Student*innen, deren

Begründung

Eine wichtige Ergänzung, dass ganze Strukturen auch antragsberechtigt für die Einberufung der Schlichtungskommission sind.

Danke an Freiburg für diesen Hinweis.

Ä2

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Daniel Janke (Studierendenvertretung der Universität Würzburg)

Titel: Ä2 zu Str-W-01: Einrichtung einer Schlichtungskommission (SchliKo)

In Zeile 3:

Die **Satzung**Ordnung der Schlichtungskommission sieht wie folgt aus:

Begründung

Pro Verein gibt es nur eine Satzung. Ordnungen können beliebig viele erlassen werden.

Ä3

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Daniel Janke (Studierendenvertretung der Universität Würzburg)

Titel: Ä3 zu Str-W-01: Einrichtung einer Schlichtungskommission (SchliKo)

Von Zeile 6 bis 7:

Die Schlichtungskommission (SchliKo) ist ein den übrigen zentralen Organen und Gremien des fzs gegenüber selbständiges und unabhängiges ~~Organ~~Gremium für die Durchführung von

Begründung

Die Organe des Vereins sind in der Satzung abschließend aufgezählt (§ 3 Satzung). Will man eine solche Kommission zu einem Organ des Vereins machen, bedarf dies eine Änderung der Satzung (mit der notwendigen Mehrheit und der Einhaltung der Frist für satzungsändernde Anträge).

Ä4

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Daniel Janke (Studierendenvertretung der Universität Würzburg)

Titel: Ä4 zu Str-W-01: Einrichtung einer Schlichtungskommission (SchliKo)

Redaktionelle Änderung

Abkürzungen ausgeschrieben (Partizipationshürden und so) und Leerzeichen eingefügt.

In Zeile 12:

Der ~~SchliKe~~Schlichtungskommission gehören zwischen 4 und 8 Personen an, von denen mindestens die

Von Zeile 20 bis 22:

Die ~~SchliKe~~Schlichtungskommission kann sich bei Bedarf und im Rahmen der Satzung, sowie der ~~Wahl~~Wahlordnung und dieser Ordnung eine Geschäftsordnung geben und ihre interne Organisation und das Verfahren näher bestimmen. Die ~~GO~~Geschäftsordnung kann mit einfacher Mehrheit beschlossen oder

In Zeile 26:

Die Sitzungen der ~~SchliKe~~Schlichtungskommission sind grundsätzlich öffentlich. Die Öffentlichkeit kann

In Zeile 29:

(1)Die ~~SchliKe~~Schlichtungskommission hat nach ihrer Anrufung binnen zwei Wochen zu tagen. Eine Sitzung

In Zeile 32:

werden, die Möglichkeit zur Teilnahme am Treffen bzw. der Tele~~ph~~fonkonferenz

In Zeile 38:

Ein Mitglied der ~~SchliKe~~lädtSchlichtungskommission lädt zu den Sitzungen ein. Dies geschieht grundsätzlich

Von Zeile 43 bis 44:

(1)Die ~~SchliKe~~Schlichtungskommission ist beschlussfähig, wenn mindestens drei ihrer stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Die ~~SchliKe~~Schlichtungskommission ist nicht beschlussfähig, wenn keine Frau*

In Zeile 46:

(2)Die ~~SchliKe~~Schlichtungskommission entscheidet mit Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei

Von Zeile 50 bis 52:

entscheidet die Stimme desjenigen ~~SchliKe-Mitgliedes~~Schlichtungskommissionsmitgliedes, das der ~~SchliKe~~Schlichtungskommission am längsten angehört, sollte zwischen mehreren Mitgliedern der ~~SchliKe~~Schlichtungskommission keine eindeutig längere Amtszeit feststellbar sein, das an Lebensjahren älteste

In Zeile 54 einfügen:

2.bei_Verfahren nach § 8 Absatz 3 ist die Beschwerde zurückgewiesen

In Zeile 58:

Die ~~SchliKe~~Schlichtungskommission ist zuständig bei:

In Zeile 63:

(3) Einsprüche gegen Wahlen und Entsendungen durch die ~~fzs~~
~~MV~~Mitgliederversammlung oder den ~~AS~~Ausschuss der Student*innenschaften

In Zeile 71:

(3) In Fällen des § 8 Abs. 1 spricht die ~~SchliKe~~Schlichtungskommission eine Empfehlung aus und gibt

Von Zeile 75 bis 76:

Einspruch ist innerhalb der Frist schriftlich bei der ~~SchliKe~~Schlichtungskommission einzureichen. Die ~~SchliKe~~Schlichtungskommission erarbeitet zusammen mit den Konfliktparteien einen Lösungsvorschlag.

Von Zeile 85 bis 91:

(3) In Fällen des § 8 Abs.3 kann die ~~SchliKe~~Schlichtungskommission eine Empfehlung aussprechen, die Wahl oder Entsendung für ungültig erklären oder eine Wiederholungswahl bzw. -entsendung zwingend anordnen. Die ~~SchliKe~~Schlichtungskommission hört dazu diejenigen Personen an, die die Wahl bzw. Entsendung durchgeführt haben. Zur Wahl-/Entsendungsprüfung wird der ~~SchliKe~~die Schlichtungskommission die Niederschrift über das Gesamtergebnis und die Bekanntmachung des Ergebnisses, sowie auf Antrag sonstige Protokolle, Zähllisten, Stimmzettel, etc. bereitgestellt. Stellt die ~~SchliKe~~Fehler Schlichtungskommission Fehler oder Unregelmäßigkeiten bei der Wahl

In Zeile 96:

wählenden oder entsendenden Organ oder Gremium. Stellt die ~~SchliKe~~Schlichtungskommission Fehler oder

In Zeile 103:

IV Protokolle der ~~SchliKo~~Schlichtungskommission

In Zeile 105:

(1)Über jede Sitzung der ~~SchliKo~~Schlichtungskommission wird ein Protokoll angefertigt.
Das

In Zeile 115:

~~SchliKo~~genehmigtSchlichtungskommission genehmigt und ist nach seinem Beschluss auf der Website zu

In Zeile 117:

(4) Die ~~SchliKo~~Schlichtungskommission berichtet bei der ~~MV~~Mitgliederversammlung zusammenfassend über die gestellten

Begründung

redaktionelle Änderungen: Abkürzungen ausgeschrieben (Partizipationshürden und so) und Leerzeichen eingefügt.

Ä5

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Daniel Janke (Studierendenvertretung der Universität Würzburg)

Titel: Ä5 zu Str-W-01: Einrichtung einer Schlichtungskommission (SchliKo)

In Zeile 117 einfügen:

(4) Die SchliKo berichtet bei der nächsten ordentlichen MV zusammenfassend über die gestellten

Begründung
Spezifizierung

Ä6

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Daniel Janke (Studierendenvertretung der Universität Würzburg)

Titel: Ä6 zu Str-W-01: Einrichtung einer Schlichtungskommission (SchliKo)

Von Zeile 50 bis 53:

~~entscheidet die Stimme desjenigen SchliKo-Mitgliedes, das der SchliKo am längsten angehört, sollte zwischen mehreren Mitgliedern der SchliKo keine eindeutig längere Amtszeit feststellbar sein, das an Lebensjahren älteste derselben.~~ gilt das Verfahren als ohne Ergebnis beendet.

Begründung

Seit wann gilt die Seniorität im fzs als Begründung? Seniorität sollte niemals den Ausschlag bei inhaltlichen Entscheidungen geben.

Ä7

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AStA Uni Lüneburg

Titel: Ä7 zu Str-W-01: Einrichtung einer Schlichtungskommission (SchliKo)

Von Zeile 12 bis 18:

~~Der SchliKo gehören zwischen 4 und 8 Personen an, von denen mindestens die Hälfte Frauen* sind. Alle Mitglieder der Schlichtungskommission sind stimmberechtigt, sofern diesen nicht zugleich auch Mitglieder eines Organs oder Gremiums sind, die den Antrag gestellt oder davon betroffen sind, oder aus einem anderen Grund als befangen gelten. Ob Mitglieder als befangen gelten, wird zu Beginn der Sitzung mit einfacher Mehrheit festgestellt, bei der das/die betroffene/-n Mitglied/-er nicht stimmberechtigt ist/sind.~~

(1) Die Organe gem. § 3 Abs. 1 Nr. b und c der Satzung und die Gremien gem. § 3 Abs. 3 Nr. b der Satzung müssen jeweils ein Mitglied in die Schlichtungskommission entsenden. Eine Person kann nur durch ein Organ oder Gremium entsendet werden.

(2) Alle Mitglieder der Schlichtungskommission sind stimmberechtigt und verfügen über das gleiche Stimmrecht.

(3) Zu den einzelnen Tagesordnungspunkten sowie deren Abstimmungen dürfen diejenigen Mitglieder nicht teilnehmen, die

1. selbst Antragsteller*in sind.

2. Mitglied eines antragsstellenden Organs oder Gremiums sind.

3. Mitglied eines durch den Antrag betroffenen Organs oder Gremiums sind.

4. aus einem anderen Grund als befangen gelten.

Ob Mitglieder nach Abs. 3 Nr. 4 als befangen gelten, wird zu Beginn der Sitzung mit einfacher Mehrheit festgestellt. Das betroffene Mitglied nimmt an der Abstimmung nicht teil.

In Zeile 43:

(1)Die SchliKo ist beschlussfähig, wenn mindestens ~~dreifünf~~ ihrer stimmberechtigten

Begründung

Die Einrichtung einer Schlichtungskommission erscheint uns sinnvoll. Wir haben jedoch Bedenken, dass durch die Zusammensetzung (4 bis 8 Mitglieder) die Wahrscheinlichkeit zu groß ist, dass die betreffenden Mitglieder selbst befangen sind und hierdurch der Sinn der Schlichtungskommission verfehlt wird.

Durch die Änderung erreichen wir einerseits eine weitere, auch wenn nur problemorientierte, Vernetzung des Verbandes, andererseits aber auch eine geringere Wahrscheinlichkeit der Befangenheit. Die Schlichtungskommission würde aktuell zehn Personen umfassen, weswegen die notwendige Mitgliederanzahl zur Beschlussfähigkeit erhöht wurde. Uns erscheint es zudem sinnvoll, dass Vorstand, AS (§ 3 Abs. 1 Satzung) sowie die inhaltlichen Ausschüsse (§ 3 Abs. 3 Satzung) in der Schlichtungskommission beteiligt werden, da durchaus ein Konflikt sich auch in andere Bereiche erstrecken kann.

Ä8

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AStA Uni Frankfurt

Titel: Ä8 zu Str-W-01: Einrichtung einer Schlichtungskommission (SchliKo)

In Zeile 18 einfügen:

betroffene/-n Mitglied/-er nicht stimmberechtigt ist/sind.

§ 3 Wahl

Die Mitglieder der Schlichtungskommission werden von der Mitgliederversammlung in geheimer Personenwahl ohne Stimmhäufung gewählt. Gewählt ist, wer eine einfache Mehrheit der Stimmen erhält. §4 Abs. 4 der Wahlordnung findet Anwendung.

Begründung

Bisher ist kein Wahlverfahren für die SchliKo vorgesehen. Das wäre aber notwendig, wenn die Mitglieder nicht durch apparieren in die Schlichtungskommission kommen können - in diesem Falle wäre die Fähigkeit zu apparieren eine hohe Einstiegshürde. Daher schlagen wir eine Wahl vor. Die Reihenfolge der Paragraphen ist nachfolgend anzupassen.

Ä9

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Fabian Dobmeier (HAW Landshut)

Titel: Ä9 zu Str-W-01: Einrichtung einer Schlichtungskommission (SchliKo)

Von Zeile 13 bis 15:

Hälfte Frauen* sind. ~~Alle Mitglieder der Schlichtungskommission sind stimmberechtigt, sofern dies nicht zugleich auch Mitglieder eines Organs oder Gremiums sind, die den Antrag gestellt oder davon betroffen sind, oder~~ Die Mitglieder der Schlichtungskommission werden von der Mitgliederversammlung mit 2/3-Mehrheit gewählt. Sie dürfen keinem anderen Gremium oder Organ des fzs angehören. Alle Mitglieder der Schlichtungskommission sind stimmberechtigt, sofern diese nicht aus einem

Ä10

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Universität Würzburg

Titel: Ä10 zu Str-W-01: Einrichtung einer
Schlichtungskommission (SchliKo)

Von Zeile 12 bis 13:

Der SchliKo gehören zwischen 4 und 8 Personen an, ~~von denen mindestens~~ wobei kein Geschlecht mehr als die Hälfte Frauen* sind der Mitglieder stellen darf. Alle Mitglieder der Schlichtungskommission sind

Begründung

Diese Form der Quotierung schließt die Besetzung des Gremiums durch ein einzelnes Geschlecht aus und behält sinngemäß die ursprüngliche Form der Quotierung bei.

Ä11

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Felix Wieland (Uni Regensburg)

Titel: Ä11 zu Str-W-01: Einrichtung einer
Schlichtungskommission (SchliKo)

In Zeile 43:

(1)Die SchliKo ist beschlussfähig, wenn ~~mindestens drei~~mehr als die Hälfte ihrer stimmberechtigten

Begründung

Die variable Größe der Kommission macht absolute Zahlen schwierig.

Ä12

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Felix Wieland (Uni Regensburg)

Titel: **Ä12 zu Str-W-01: Einrichtung einer
Schlichtungskommission (SchliKo)**

In Zeile 75 einfügen:

Einspruch ist innerhalb der Frist schriftlich bei der SchliKo einzureichen. Die

Von Zeile 81 bis 82 einfügen:

**Anträge oder Kandidaturen der für ungültig erklärten und aufgehobenen Sitzung,
Beschlüsse, Wahlen oder Entsendungen gelten für die Sitzung, in der ebendieser**

Begründung

Formatierung

Ä1

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AS

Titel: Ä1 zu Str-W-02: Urlaubsanspruch im Vorstand

In Zeile 2 einfügen:

Tagen Urlaub von ihren Tätigkeiten als Vorstand wahrzunehmen. Diesen Urlaub sollen die Vorstandsmitglieder auch in Anspruch nehmen.

Begründung

Der Begründung des Antrags ist bereits zu entnehmen, dass die Arbeit des Vorstands an vielen Stellen von ständiger Erreichbarkeit, hoher Arbeitsintensivität und intrinsischem Verantwortlichkeitsgefühl geprägt ist. Aus diesem Grund spricht sich der AS für einen freien Tag in der Woche und mindestens 30 Urlaubstage für die Vorstandsmitglieder, als soll-Regelung formuliert, aus. So kann eine Grundlage beschlossen werden, die Verband, Mitgliedern und auch Vorstand in Erinnerung ruft, dass es für Gesundheit und Wohlbefinden der Einzelpersonen nicht nur möglich, sondern notwendig ist, dezidierte Zeiten für Ruhe und Abstand von der Verbandsarbeit zu schaffen.

Ä2

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AS

Titel: Ä2 zu Str-W-02: Urlaubsanspruch im Vorstand

In Zeile 1 einfügen:

Den Mitgliedern des Vorstandes steht es im Verlauf einer Amtszeit zu, einen Tag in der Woche und an 30

Begründung

Der Begründung des Antrags ist bereits zu entnehmen, dass die Arbeit des Vorstands an vielen Stellen von ständiger Erreichbarkeit, hoher Arbeitsintensivität und intrinsischem Verantwortlichkeitsgefühl geprägt ist. Aus diesem Grund spricht sich der AS für einen freien Tag in der Woche und mindestens 30 Urlaubstage für die Vorstandsmitglieder, als soll-Regelung formuliert, aus. So kann eine Grundlage beschlossen werden, die Verband, Mitgliedern und auch Vorstand in Erinnerung ruft, dass es für Gesundheit und Wohlbefinden der Einzelpersonen nicht nur möglich, sondern notwendig ist, dezidierte Zeiten für Ruhe und Abstand von der Verbandsarbeit zu schaffen.

Ä3

Struktureller Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AS

Titel: Ä3 zu Str-W-02: Urlaubsanspruch im Vorstand

In Zeile 1 einfügen:

Den Mitgliedern des Vorstandes steht es im Verlauf einer Amtszeit zu, an mindestens 30

Begründung

Der Begründung des Antrags ist bereits zu entnehmen, dass die Arbeit des Vorstands an vielen Stellen von ständiger Erreichbarkeit, hoher Arbeitsintensivität und intrinsischem Verantwortlichkeitsgefühl geprägt ist. Aus diesem Grund spricht sich der AS für einen freien Tag in der Woche und mindestens 30 Urlaubstage für die Vorstandsmitglieder, als soll-Regelung formuliert, aus. So kann eine Grundlage beschlossen werden, die Verband, Mitgliedern und auch Vorstand in Erinnerung ruft, dass es für Gesundheit und Wohlbefinden der Einzelpersonen nicht nur möglich, sondern notwendig ist, dezidierte Zeiten für Ruhe und Abstand von der Verbandsarbeit zu schaffen.

Ä2

Satzungsändernder Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AStA der TU Darmstadt

Titel: Ä2 zu SÄ-01: Digitale Verschickung ermöglichen

geänderte Fassung

In Zeile 10 einfügen:

Einladung in einfacher und verständlicher Form der Zugang hierzu darzustellen.”

§ 10 (7) Sollte der elektronische Weg gewählt werden, so sind technische Maßnahmen zu ergreifen, die mindestens den selben Anspruch an Integrität, Authentizität, Verlässlichkeit und Unabstreitbarkeit der Verschickung gewährleisten, wie der postalische Weg.

Begründung

Die Verschickung auf elektronischem Weg zu ermöglichen ist sehr begrüßenswert. Sowohl im Hinblick auf Umweltschutz als auch auf die Digitalisierung der Gesellschaft und des Verbandes.

Doch elektronische Verschickungen bergen auch Gefahren, denen auf technischem Wege begegnet werden kann. Die Protokolle, die für elektronische Verschickungen genutzt werden können, sind relativ alt und stammen aus einer Zeit, als IT-Sicherheit noch kein großes Thema war. Das hat sich inzwischen jedoch geändert.

Auf unserer Seite bestehen gewisse technische Bedenken, was die ursprüngliche Fassung dieses Antrag angeht. Es hätte unterschiedliche Szenarien gegeben, die einen Missbrauch der elektronischen Verschickung dargestellt hätten. Dazu gehören unter anderem die berechnigte Anfechtung aller Beschlüsse der

Mitgliederversammlung, zu der eingeladen wurde, bishin zur Möglichkeit Sicherheitsrelevante Angriffe auf alle Empfänger*innen zu fahren.

Diesen Probleme können wir mit den genannten Schutz- und Sicherheitszielen aus der IT-Sicherheit vorbeugen: Integrität, Authentizität, Unabstreitbarkeit und Verlässlichkeit.

Integrität - Es wird gewährleistet, dass das Dokument nicht von Unbefugten verändert wird, sondern seine Integrität erhalten bleibt.

Authentizität - Echtheit und Glaubwürdigkeit eines Dokuments kann festgestellt werden (z.B. über Verschlüsselung/Signaturen)

Unabstreitbarkeit - Eine Aktion/Ein Dokument kann eindeutig einer Entität/einem*einer Verfasser*in zugeordnet werden, auch wenn die Entität/der*die Verfasser*in Gegenteiliges behauptet.

Verlässlichkeit - Es wird gewährleistet, dass der Kommunikationsweg funktioniert, was vor allem den Zugang betrifft. Es wird insbesondere gewährleistet, dass, wenn ein*e Kommunikationspartner*in eine Nachricht sendet, diese auch bei den Empfänger*innen ankommt.

Mit der eingebrachten Änderung möchten wir versuchen die möglichen Missbrauchszenarien auf ein Minimum zu reduzieren.

Es wäre jedoch von unserer Seite aus durchaus zu begrüßen, wenn diese Formulierung noch einmal durch IT-Rechtsanwält*innen überprüft werden würde. Weiterhin möchten wir anmerken, dass bei uns leider der Eindruck entstanden ist, dass keine Expert*innen aus dem Bereich IT-Sicherheit hinzugezogen wurden. Mögliche Ansprechpartner*innen für derartige Themen wären für die Zukunft beispielsweise der Chaos Computer Club bzw. die lokalen Gruppen des Club, das Fraunhofer Institut für sichere Informationstechnologie, die Universität Tübingen, die Universität des Saarlandes, die TU Darmstadt und die Konferenz der Informatikfachschaften.

Ä3

Satzungsändernder Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: StuRa der Uni Heidelberg

Titel: Ä3 zu SÄ-01: Digitale Verschickung ermöglichen

geänderte Fassung

In Zeile 20:

~~in Form einer vorläufigen Tagesordnung~~ unter Nennung des Antragstitels in die Einladung zur

Begründung

Die Unterlagen werden nicht als TO verschickt, daher ist das wohl auch nicht intendiert. Es geht darum, dass man weiß, wie der Antrag heißt, und dass dieser Antragstitel in den Unterlagen aufgeführt wird. Den Antrag selbst kann man dann online nachlesen.

Ä5

Satzungsändernder Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Christian Lagod (Universität Hamburg)

Titel: Ä5 zu SÄ-01: Digitale Verschickung ermöglichen

geänderte Fassung

In Zeile 4 einfügen:

auf dem elektronischen Wege im Sinne der Textform gemäß § 126b BGB stattfinden, ist, sofern die Verschickung

Begründung

Änderungsantrag Ä4 ziehe ich zurück. Der neue Änderungsantrag hat diese Form.

Nach §§ 126 [0], 126a [1] und 126b [2] BGB gibt es drei Möglichkeiten der Formerfordernis. Das wären: schriftlich, elektronische Form und Textform. Bei der vorliegenden Form könnte verstanden werden, dass die elektrische Form nach § 126a BGB verwendet werden müsste. Dafür wäre ein Personalausweis mit einer qualifizierten Unterschrift notwendig und die Hürden für die Umsetzung sehr hoch (Extragerät angeschafft, eine qualifizierte Unterschrift müsste gekauft werden). Im Sinne der Rechtssicherheit würde ich empfehlen, die Formerfordernis auf Textform im Sinne des § 126b zu ändern. Gleichzeitig könnte ein bestimmter Rechtsbegriff verwendet werden, welcher auch das meint, was durch die Änderung gewünscht wird. Unter Textform wird eine E-Mail, SMS, Telefax etc. verstanden.

Zur besseren Verständlichkeit wird hier noch mal § 126b BGB zitiert:

"Ist durch Gesetz Textform vorgeschrieben, so muss eine lesbare Erklärung, in der die Person des Erklärenden genannt ist, auf einem dauerhaften Datenträger abgegeben werden. Ein dauerhafter Datenträger ist jedes Medium, das

1. es dem Empfänger ermöglicht, eine auf dem Datenträger befindliche, an ihn persönlich gerichtete Erklärung so aufzubewahren oder zu speichern, dass sie ihm während eines für ihren Zweck angemessenen Zeitraums zugänglich ist, und
2. geeignet ist, die Erklärung unverändert wiederzugeben."

[0] https://www.gesetze-im-internet.de/bgb/_126.html

[1] https://www.gesetze-im-internet.de/bgb/_126a.html

[2] https://www.gesetze-im-internet.de/bgb/_126b.html

Ä1

Satzungsändernder Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AStA der Goethe-Universität Frankfurt

Titel: **Ä1 zu SÄ-03: Festlegung von Fristen rund um die fzs MV**

geänderte Fassung

Von Zeile 14 bis 17 löschen:

~~(4) Zu Anträgen entsprechend §11 Abs. 1, 2 können Änderungsanträge formuliert werden, die eine Woche vor Beginn der MV eingereicht werden müssen.~~

~~(5) Zu Änderungsanträgen können Modifizierungsanträge gestellt werden, die bis 72 h vor dem voraussichtlichen Beginn der MV einzureichen sind.~~

Begründung

Streiche Abs. 4 und 5. Diese erscheinen uns als nicht praktikabel.

Ä2

Satzungsändernder Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Universität Würzburg

Titel: **Ä2 zu SÄ-03: Festlegung von Fristen rund um die fzs MV**

geänderte Fassung

In Zeile 3 löschen:

gelten entsprechend~~e~~.